

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel 1	19
Musikalische Interpretation im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit	
Medien-Lektüren	29
Lesart 1	29
Neues vom / zum Radio?	33
Lesart 2	34
Konvergenzen oder Über den physischen Effekt als Bedrohung und Attacke	38
Im Vorfeld der Bilder	40
Lesart 2 (Fortsetzung). »Die Form der Schallplatte« als »dialektisches Bild«	40
Im Radio: zwei Fälle	44
Nadelkurven und Kaiserpanorama	49
Kapitel 2	51
Die zuständige Wissenschaft	
Positionen	51
Zur aktuellen Praxis 1: Stationen der Interpretations- geschichte und Interpretationstheorie (Anfang). Am Beispiel Furtwängler	60
Zur aktuellen Praxis 2: Perspektiven des Musiklebens. Am Beispiel Furtwängler weiterhin	66
Apropos Radio	67
Musikarchiv	72
Zur aktuellen Praxis 3: Stationen (Fortsetzung). Panoramaschau mit Invarianten	76

Kapitel 3	83
Theodor W. Adorno, Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion	
»Fragment über Musik und Sprache«	88
Lesen	91
Zwischen Benjamin und Kolisch	99
Im Radio 1: »Charakter ...«	102
Das Zeitmoment	104
Im Radio 2: »... und Tempo«	107
Einschaltung (ad libitum): Reproduktion und Wiederholungszwang oder Radio als Form (Interpretationsgeschichte als Universal-Traumatisierung)	116
Kapitel 4	141
»Interpretation ist eine Form«. Benjamins Spur in Adornos Reproduktionstheorie und wohin sie wohl führt	
Kapitel 5	155
Bilder	
Frühschriften	155
»Hölle«	161
Korrespondenzen: Zur Geschichte des Bildes	165
Landschaft mit »luziferischer Senkrechte«, »Hölle« (Fortsetzung)	175
Bilderlose Bilder	178
Auf der Galerie. Zauberoper und Blick der Medusa	181
In der Schwebe: die Original-Kopie-Konstellation oder »Ritter Gluck«	183
Nur als Geister im Gedächtnis. Nur den Geistern ein Gedächtnis?	192

Kapitel 6	197
Modelle	
Modell I	
Svjatoslav Richter und Glenn Gould. Anhand von Haydn (Anfang)	199
Voraussetzungen 1: Portrait-Skizzen vor Betriebs-Hintergrund	202
Voraussetzungen 2: Zur Subjektivität des Interpreten	206
»Sponte«	210
Svjatoslav Richter und Glenn Gould. Anhand von Haydn (Schluß)	214
Wer ist der Intrigant?	221
Modell II	
Im Radio: Franz Schubert, Deutsche Tänze vom Oktober 1824. Für Orchester gesetzt von Anton Webern (1931)	224
Modell III	
Rosamunde oder die Emanzipation. Zu einer Schubert/Webern-Montage von Michael Gielen	235
Bilderwelt	236
»... in einem idyllischen Tal«	237
Märchenland?	238
Vorgeschichte 1: Von der Geschichte der Themen und der Geschichte als Thema	239
Vorgeschichte 2: Montage	241
Der Dirigent als Physiognomiker	243
Anhang	245
Von der (Un-)Möglichkeit musikalischer Interpretation. Ein Radioprojekt	245
Ein Musikfeuilleton 1: Auf der Suche nach dem Original	248
Ein Musikfeuilleton 2: Neumen, Noten, Nadelkurven	265
Literaturverzeichnis	279